Reutlingen

REUTLINGEN hält Abstand!

Solidarität ist unser Mittel gegen das Virus.

Sonderveröffentlichung der Stadt Reutlingen zum Corona-Virus

Rettungskräfte

Erzieher*innen

Krankenschwestern

Polizist*innen

Apotheker*innen

LKW-Fahrer*innen

Verkäufer*innen

Reinigungskräfte

Ärzt*innen

Pfleger*innen

Busfahrer*innen

Krankenpfleger

DANKE

an alle Helfer*innen

Impressum:
Eine Sonderveröffentlichung der Stadt Reutlingen
7. April 2020
Auflage: alle Haushalte in Reutlingen
Redaktion/Layout:
Cordula Walleit, Tamara Willauer, Stadt Reutlingen
Druck: Druckzentrum Neckar-Alb Reutlingen
Verteilung: Reutlinger General-Anzeiger

Alle weiteren Informationen zum Thema finden Sie auf
www.reutlingen.de/coronavirus

LIEBE REUTLINGERINNEN, LIEBE REUTLINGER,

die Welt ist eine andere als noch vor wenigen Wochen. Vielleicht haben Sie damals noch Urlaubspläne für die Osterferien geschmiedet oder Sie haben sich auf entspannte Feiertage im Kreise Ihrer Verwandtschaft, auf Gottesdienstbesuche oder einfach auf die erste Grillparty gefreut.

Ostern, so wie wir es kennen, wird es diesmal nicht geben. Die Beschränkungen des öffentlichen Lebens, auf die sich Bund und Länder verständigt haben, bleiben bis mindestens 19. April bestehen. Die Corona-Krise hat uns auch weiterhin fest im Griff. Mir ist bewusst, dass das für viele von Ihnen sehr hart ist. Denn es ist ja nicht nur der ausgefallene Osterbesuch bei Oma und Opa, der die Familien belastet. Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Einkommensverluste, Zukunftsängste: Begriffe, die wir viele Jahre lang kaum benutzen mussten, bestimmen plötzlich wieder die Schlagzeilen. Wir alle stehen vor Herausforderungen, die wir so noch nie zuvor erlebt haben.

Je schneller es uns gelingt, die weitere Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen, desto schneller können wir zu unserem gewohnten freiheitlichen Lebensstil zurückkehren.

Aber Freiheit und Verantwortung sind untrennbar miteinander verbunden. Jeder Einzelne von uns muss dieser Verantwortung jetzt gerecht werden und seinen Lebensstil an die Bedrohung durch das Virus anpassen. Solidarität ist in diesen Zeiten die beste Medizin.

Daher appelliere ich an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger: Zeigen Sie Disziplin! Beschränken Sie Ihre sozialen Kontakte auf den engsten Familienkreis, halten Sie sich von Menschen fern, die einer Risikogruppe angehören und für die es im Falle einer Ansteckung buchstäblich um Leben und Tod geht. Achten Sie auch beim Einkaufen auf einen Mindestabstand von 1,50 Metern zu Ihren Mitmenschen. Meines Erachtens ist jetzt ganz entscheidend, dass sich alle an diese Regeln halten!

„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“

Mit dieser Sonderveröffentlichung möchten wir Ihnen eine Hilfestellung in der Krise bieten. Wir stellen Ihnen unsere städtische Einkaufshilfe vor, die Ihnen bei allen alltäglichen Besorgungen zur Hand geht, wenn Sie älter oder chronisch krank sind und das Haus möglichst nicht mehr verlassen sollten.

Aber auch, wenn Sie nicht zu einer Risikogruppe gehören, können Sie in Reutlingen auf Lieferdienste zurückgreifen. Ich freue mich, dass StaRT, RT-Aktiv und RGI gemeinsam innerhalb weniger Tage eine regionale Online-Plattform auf die Beine gestellt haben, auf der Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister ihre Heimservice-Angebote präsentieren. Die Plattform soll nicht nur Ihnen die Möglichkeit geben, Ihren Bedarf regional zu decken, sondern auch den lokalen Unternehmern helfen, die historische Herausforderung durch die Pandemie zu meistern.

Oberbürgermeister Thomas Keck.

„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“, lautet ein bekanntes Hölderlin-Zitat. Für mich ist es aktueller denn je. Ich persönlich glaube, dass es am Ende auch unsere Menschlichkeit und unsere konkreten Taten sind, die uns gestärkt aus der Krise hervorgehen lassen.

Die Stadtverwaltung arbeitet derzeit an einem Konzept für einen geregelten Grundbetrieb im Rathaus: Wir wollen so bald wie möglich wieder für Sie da sein und Ihnen die Dienstleistungen anbieten können, die Sie in dieser schwierigen Situation brauchen!

Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Jeder Einzelne von uns kann dazu beitragen, dass sich das Virus nicht weiter ausbreitet – auch Sie und ich.

Bleiben Sie gesund!

Thomas Keck

Ihr Thomas Keck
Oberbürgermeister
Reutlingen, 7. April 2020

REUTLINGER EINKAUFSHILFE

Stabsstelle Bürgerengagement vernetzt Hilfesuchende und Helfer

„Herzlichen Dank für Ihre Vermittlung. Herr Müller *(Name von der Redaktion geändert)* hat heute Morgen meine Einkäufe zum ersten Mal erledigt. Zugegebenermaßen fiel es mir nicht leicht, die Hilfe anzunehmen. Ich bin fit, gesund, selbständig und da soll ich nicht einkaufen gehen? Aber die Vernunft und Einsicht haben gesiegt. Wirklich klasse, die durch Sie organisierte Einkaufshilfe!“ So ähnlich beginnen viele Briefe und Mails, die derzeit bei Anke Bächtiger ankommen: Die Leiterin der Stabsstelle Bürgerengagement hat die „städtische Einkaufshilfe“ auf die Beine gestellt.

Anke Bächtiger und Oberbürgermeister Thomas Keck.

„Gleich in den ersten Tagen haben sich Hunderte Helfer gemeldet“, berichtet Anke Bächtiger, „nur die Hilfesuchenden sind noch etwas zurückhaltend“. Diese kann sie nur ermutigen, das Angebot anzunehmen. Das Konzept, das die Leiterin der Stabsstelle innerhalb kürzester Zeit erarbeitete, sieht vor, Angehörige von Risikogruppen, die nicht aus dem Haus gehen sollten, mit ehrenamtlichen Helfenden zusammenzubringen. Die Idee hatte Oberbürgermeister Thomas Keck: „Die Corona-Krise ist die größte Herausforderung, die wir seit langem erleben - wir als Stadt möchten sowohl jene unterstützen, die Hilfe anbieten, als auch jene, die Hilfe brauchen.“

Er habe sich gefreut, dass es schon kurz nach Beginn der Krise so viele Hilfsangebote gegeben habe, sich aber auch überlegt, ob es nicht sinnvoll sei, diese zentral zu koordinieren, um maximale Transparenz für die Hilfesuchenden zu gewährleisten. Das sei nun möglich geworden: Sein „doppelter Dank“ gelte sowohl den Bürgerinnen und Bürgern, die aus eigenem Antrieb solche Angebote auf die Beine stellen, als auch den fünf Mitarbeiterinnen der Stabsstelle, die sich um die Koordination kümmern.

Zielgruppe sind Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören und so wenig wie möglich das Haus verlassen sollten, erläutert die Stabsstellen-Leiterin - also Seniorinnen und Senioren, Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder chronischen Krankheiten. Für bereits Infizierte oder Menschen, bei denen ein begründeter Verdacht auf eine Infektion besteht, ist das Angebot aber ausdrücklich nicht gedacht: Diese Gruppe erhält ein gesondertes Schreiben der Stadt, dem sie entnehmen kann, wo sie Hilfe bekommt.

In erster Linie gehe es darum, Menschen mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen, so Anke Bächtiger. Denkbar seien auch andere kleine Besorgungen wie der Gang zum Arzt, um Rezepte abzuholen, oder zur Apotheke. Auch kleine Servicedienste wie das Gassi gehen mit dem Vierbeiner seien möglich.

Kontakt für Hilfesuchende:
Telefon: 07121/303-5771 oder
07121/303-7772
E-Mail: einkaufshilfe@reutlingen.de

Alle Informationen finden Sie unter
www.reutlingen.de/einkaufshilfe

REUTLINGER PARKS IN CORONA-ZEITEN

Größere Gruppen müssen mit empfindlichen Bußgeldern rechnen

Lädt zum Spaziergang im Kreise der Familie ein: der Volkspark.

Spazieren, Walken, Joggen: Laut aktuell gültiger Corona-Verordnung der Landesregierung vom 17. März ist Bewegung an der frischen Luft auch weiterhin erlaubt - vorausgesetzt, die bestehenden Regelungen werden eingehalten. Wer sich alleine, mit maximal einer nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreis der Angehörigen des eigenen Haushalts auf den Weg macht, hat alles richtig gemacht. Größere Gruppen müssen mit einem Bußgeld von 100 bis 1.000 Euro pro beteiligter Person rechnen.
Für die städtischen Grünanlagen Stadtgarten, Bürgerpark, Pomologie, Volkspark und Freizeitgelände Markwasen gelten diese Regeln ebenfalls. Anders verhält es sich mit den dort befindlichen Spiel- und Sportplätzen: Hier ist das Betreten generell verboten.
Die Tennis- und Fußballplätze im Markwasen sind gesperrt, die Finnenbahn darf aber benutzt werden. Nicht benutzt werden darf dagegen die Rennwiese im Volkspark. Der Bürgerpark als Park ist offen, besondere Spielgeräte und Sportanlagen - Trampolinanlage, Calisthenics-Anlage oder Skateanlage - sind gesperrt.

BUND-LÄNDER-BESCHLUSS

Diese Maßnahmen gelten derzeit bis 19. April 2020

1. Bürgerinnen und Bürger werden angehalten, die Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren.
2. In der Öffentlichkeit ist, wo immer möglich, ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten.
3. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur alleine, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstands gestattet.
4. Der Weg zur Arbeit, zur Notbetreuung, Einkäufe, Arztbesuche, Teilnahme an Sitzungen, erforderlichen Terminen und Prüfungen, Hilfe für andere oder individueller Sport und Bewegung an der frischen Luft sowie andere notwendige Tätigkeiten bleiben weiter möglich.
5. Gastronomiebetriebe werden geschlossen. Davon ausgenommen ist die Lieferung und Abholung mitnahmefähiger Speisen für den Verzehr zu Hause.
6. Gruppen feiernder Menschen auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen sowie privaten Einrichtungen sind angesichts der ernsten Lage in unserem Land inakzeptabel. Verstöße sollen überwacht und bei Zuwiderhandlungen sanktioniert werden.
7. Dienstleistungsbetriebe im Bereich der Körperpflege wie Friseure, Kosmetikstudios, u.ä. werden geschlossen. Medizinisch notwendige Behandlungen bleiben möglich.
8. In allen Betrieben und insbesondere solchen mit Publikumsverkehr ist es wichtig, die Hygienevorschriften einzuhalten und wirksame Schutzmaßnahmen umzusetzen.

DER LAGE IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Feuerwehrkommandant Harald Herrmann über die Aufgaben des Verwaltungsstabs

In seinen Anfängen Ende der 80-er Jahre war er der „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“, inzwischen heißt er schlicht Verwaltungsstab, doch die Aufgaben sind die gleichen geblieben: schnell, dezernatsübergreifend und außerhalb klassischer Verwaltungsstrukturen zu agieren, wenn die Bevölkerung der Stadt in hohem Maße gefährdet ist oder eine Vielzahl von Aufgaben unter hohem Zeitdruck zu erledigen sind. Seit dem 2. März tagt der Verwaltungsstab täglich.

„Mir war schnell klar, dass die Corona-Krise nicht an uns vorübergehen würde“, blickt Harald Herrmann auf die letzten Februartage zurück. Reutlingens Feuerwehrkommandant ist in diesen Tagen besonders gefordert, denn die Feuerwehr ist bei der Gefahrenabwehr für die technisch-taktischen Aufgaben verantwortlich. Der tägliche Lagebericht fällt dabei ebenso in sein Ressort wie die Kooperation mit dem für die medizinischen Fragen zuständigen Landkreis und dem Kreisgesundheitsamt oder die Umgestaltung der Feuerwehrdienstpläne – die auch dann noch funktionieren müssen, wenn einer oder mehrere Floriansjünger infiziert sind, denn: „Es brennt ja trotzdem noch.“
Und so beginnt Herrmanns Tag um 6.45 Uhr und endet selten vor 23 Uhr – auch am Wochenende. „Gesicht“ und Verantwortlicher für politische Entscheidungen in der Krisenlage ist Oberbürgermeister Thomas Keck, Vorsitzender des Stabs ist der „Feuerwehrbürgermeister“, in diesem Falle Finanz- und Wirtschaftsbürgermeister Alexander Kreher. Er leitet den Verwaltungsstab der Stadt. Feuerwehr und Hauptamt stellen die Koordinierungsgruppe des Verwaltungsstabs, der sich außerdem aus Vertretern des Amts für öffentliche Ordnung, des Amts für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie des Katastrophenschutzes zusammensetzt, der in Reutlingen bei der Stadtkämmerei angesiedelt ist. Je nach Ereignislage sitzen weitere Ämter mit am Tisch.

Exakt 1.221 sogenannte „Schlüsselfunktionsträger“ braucht es, um die städtischen Dienstleistungen für den Bürger aufrecht zu erhalten. Wer das ist und wie er ausgestattet sein muss, legt der städtische Pandemieplan aus dem Jahr 2013 fest. „Die Stadt ist gut aufgestellt“, sagt der Feuerwehrkommandant, der die Entstehung des Plans seinerzeit vorangetrieben hat, „in anderen Städten ist man nicht überall so weit.“

Die städtische Allgemeinverfügung, die ab Freitag, 13. März, Veranstaltungen über 200 Personen verbot

Harald Herrmann: Amtsleiter der Feuerwehr Reutlingen.

und bis zum Erlass der Landesregierung am 17. März galt, war eine der ersten Initiativen des Verwaltungsstabs. Auch die Realisierung des Abstrichzentrums des Landkreises auf dem Kreuzeiche-Parkplatz wurde vom Stab koordiniert. Die Aufnahme des geregelten Grundbetriebs im Rathaus, die Information der Öffentlichkeit auf verschiedenen Wegen, der Erhalt von Sicherheit und Ordnung – die To-Do-Liste für den Stab ist noch lang. Das Ziel ist dafür umso schneller formuliert: „Wichtig ist, der Lage immer einen Schritt voraus zu sein, alles vorzubereiten, was vorbereitet werden kann“, resümiert Herrmann.

Telefon-Hotlines zum Corona-Virus

Befürchten Sie, infiziert zu sein, gehen Sie nicht in eine Arztpraxis, sondern wenden Sie sich an das
Gesundheitsamt des Landkreises Reutlingen:
07121 480-4399
(Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa./So./Feiertag 10.00 - 14.00 Uhr)

Haben Sie Fragen zum neuartigen Corona-Virus, so wenden Sie sich an das
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart:
0711 904-39555
(täglich zwischen 9.00 und 18.00 Uhr)

APRIL 2020

OB KECK BESUCHT REUTLINGER TAFEL

Die Corona-Krise macht auch vor ehrenamtlichen Angeboten nicht halt

OB Thomas Keck lobt das große Engagement für Bedürftige.

Die Reutlinger Tafel musste ihr Angebot einstellen, weil die Helfenden vorwiegend älter sind und damit zur Risikogruppe gehören. Jetzt sind Lösungen gefunden, um die dringend benötigten Lebensmittel an die bedürftigen Menschen zu bringen. Oberbürgermeister Thomas Keck war vor Ort und erkundigte sich, was die Stadt zur Unterstützung beitragen kann. Er empfinde schon in gewöhnlichen Zeiten eine hohe Wertschätzung für die Arbeit der Reutlinger Tafel, sagte der Oberbürgermeister: „Aber Ihre Flexibilität in dieser schwierigen Situation ist hoch respektabel!“ Um die Tafel-Nutzer in der Corona-Krise nicht im Stich zu lassen, hatte der Diakonieverband Alternativen zum Verkauf im Tafel-Laden gesucht - und gefunden. Das neue Angebot ist zweigeteilt: Den Lieferservice für ältere Bedürftige treiben jüngere Ehrenamtliche um. Mit von der Partie sind die Reutlinger „Foodsharer“ sowie die „Drei Musketiere“, eine Hilfsorganisation, die normalerweise Menschen in Krisengebieten betreut. Jüngere Bedürftige können auf eine vereinfachte Form der Tafelausgabe zurückgreifen. Pakete mit Lebensmitteln werden immer dienstags und freitags unter Wahrung des Sicherheitsabstands vor der Tafel ausgegeben. „Die Lösungen, die gefunden wurden, helfen sowohl älteren Tafel-Kunden, die möglichst ihre Wohnung nicht verlassen sollten, als auch jüngeren Bedürftigen“, erläuterte Diakonieverbands-Geschäftsführer Pfarrer Dr. Joachim Rückle dem sichtlich beeindruckten Oberbürgermeister.

REUTLINGER WOCHENMARKT

Infektionsschutz-Maßnahmen werden ausgeweitet

Seit Anfang April, findet der Reutlinger Wochenmarkt wieder dienstags, donnerstags und samstags statt.

Der Markt ist auch in Zeiten der Corona-Krise ein wichtiger Standort der Lebensmittelversorgung. Allerdings sind die Einhaltung von Hygienevorschriften und das Abstandhalten auch auf dem Markt ein Muss. Damit dies bestmöglich funktioniert, hat die Stadtverwaltung mehrere Maßnahmen beschlossen. So sind die Marktstände mittlerweile großflächiger verteilt, um Besuchern und Händlern mehr Bewegungsfreiheit zu ermöglichen. Ab sofort werden in Bereichen, an denen sich meistens viele Marktbesucher tummeln, Markierungen per Spraydose angebracht. Diese weisen deutlich auf das Abstandsgebot hin. Die Hygienestandards an den Marktständen wurden weiter optimiert: Stände mit Selbstbedienung stellen weitestgehend auf Bedienung durch die Markthändler um, Imbissstände müssen auf Bewirtungstische verzichten. Zudem sind die Markthändler in der Regel mit Handschuhen und Desinfektionsmitteln ausgestattet.

Regeln sind auch auf dem Wochenmarkt ein Muss.

REUTLINGEN HÄLT ABSTAND

Banner auf Müllwagen und an Ortseingängen erinnern an die wichtigsten Regeln.

Gemeinsam gegen das Coronavirus: Große rote Aufkleber rufen an den Müllfahrzeugen der Technischen Betriebsdienste Reutlingen dazu auf, Abstand zu seinen Mitmenschen zu halten, um die schnelle Ausbreitung des Virus zu dämpfen. Der Slogan „Reutlingen hält Abstand – Solidarität ist unser Mittel gegen das Virus“ ist nicht nur auf den Müllwagen, sondern auch an vielen weiteren Orten in Reutlingen zu finden. So beispielsweise auch auf Ortseingangsbannern.

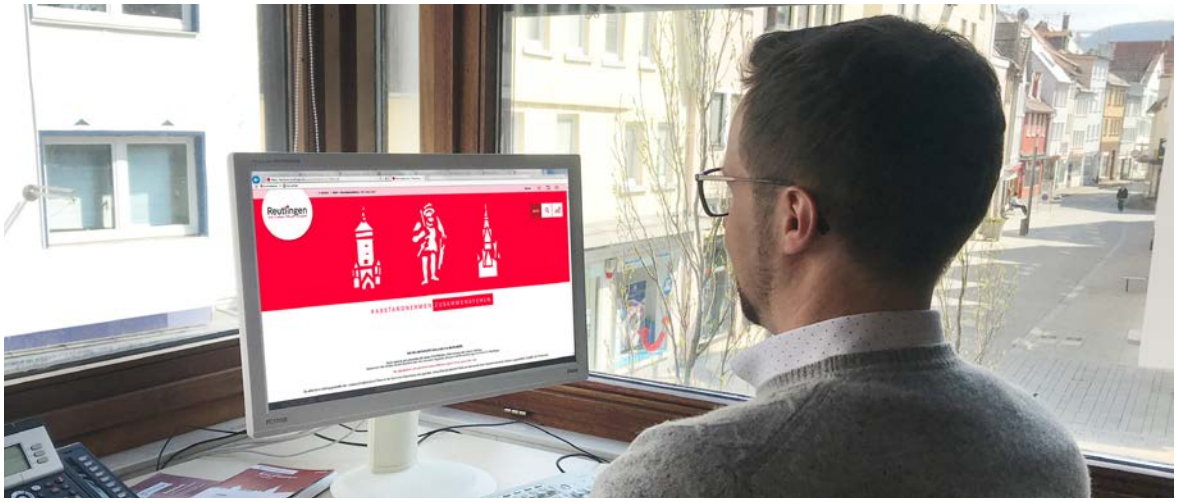
HÄCKSELPLATZ BETZINGEN WIEDER GEÖFFNET

Der Häckselplatz in Reutlingen-Betzingen ist wieder geöffnet, allerdings gelten strikte Verhaltensregeln. Der Platz war geschlossen worden, weil bei dem zum Teil immensen Kunden-Ansturm in den vergangenen Wochen häufig Mindestabstände nicht eingehalten wurden.
Neben der bereits bestehenden Nutzungsordnung gelten ab Wiedereröffnung neue Verhaltensregeln – unter anderem für die Kasse. Dort müssen Kunden in ihrem Fahrzeug sitzen bleiben, bis sie mit diesem die markierte Stopplinie erreicht haben. An der Linie angekommen, kann das Fahrzeug verlassen werden, um die Gebühr – möglichst passend – zu bezahlen. An der Abladestelle für Grüngut gibt es ebenfalls Einschränkungen: Es dürfen nur drei Personen gleichzeitig abladen. Die Anlieferung von Kartonagen ist nur einzeln möglich. Nachdem das Grüngut abgeladen wurde, muss der Häckselplatz umgehend verlassen werden. Auf dem gesamten Gelände des Häckselplatzes gilt: Ein Mindestabstand von zwei Metern muss eingehalten werden und den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten. Aufgrund der neuen Regeln kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Damit der Häckselplatz auch in Zeiten der Corona-Krise geöffnet bleiben kann, ist die Einhaltung der neuen Verhaltensregeln zwingend notwendig.
Der Häckselplatz hat montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.45 Uhr sowie samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

STADT STARTET AUTOMATISCHEN INFO-SERVICE

Ab sofort bietet die Stadt Reutlingen Corona-Nachrichten über zwei Messenger-Dienste für Mobilgeräte an. Über den Info-Service können Nutzer der Messenger-Dienste rund um die Uhr schnell, sicher und direkt Wissenswertes und Neuigkeiten zum Thema Corona abrufen. Der Info-Service für Corona-News funktioniert mit einer automatischen Chat-Funktion. Das bedeutet konkret: Der Info-Service hat zu wichtigen Fragen rund um Corona vorgefertigte Antworten und weiterführende Links parat. Wer die Corona-News der Stadt empfangen möchte, benötigt einen der beiden kompatiblen Messenger-Dienste Telegram oder Notify.
Detaillierte Anleitungen gibt es auf www.mobil.reutlingen.de/corona-infoservice bzw. www.reutlingen.de/corona-infoservice.

Per Smartphone immer informiert.



Frische Brötchen oder ein Menü vom Lieblingsrestaurant: Das Online-Portal macht's möglich.

REUTLINGENS VIRTUELLER MARKTPLATZ

StaRT, RTaktiv und RGI haben ein neues Angebot auf die Beine gestellt

abstandnehmen-zusammenstehen.de – so heißt das Online-Portal, das alle Heimservice-Angebote von Einzelhändlern, Gastronomen und Dienstleistern in Reutlingen und Umgebung bündelt.

Ob Brötchen-Service oder ein leckeres Essen vom Lieblings-Restaurant, kurzweiliges Lesevergnügen, Kosmetikartikel oder auch ein schnell programmierter Online-Shop für den eigenen Laden: Auf abstandnehmen-zusammenstehen.de finden Menschen in Reutlingen und Umgebung auf einen Blick, wer in der Umgebung was liefert.

Für User, die wissen, wen oder was sie suchen, sind alle registrierten Geschäfte, Gastronomiebetriebe und Dienstleister einfach von A bis Z gelistet, komplett mit Link zum Online-Shop oder alternativ mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer für schriftliche oder telefonische Bestellungen. Auch Zahlungsmöglichkeiten werden angezeigt. Darüber hinaus hilft eine Stichwortsuche beim Finden der passenden Anbieter. Geliefert wird, dank der Unterstützung lokaler Kurierdienstleister, zum günstigen Pauschalpreis.

Das digitale Gemeinschaftsprojekt wurde innerhalb weniger Tage von der Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen GmbH (StaRT), der Einzelhandelsinitiative RTaktiv e.V. und der Reutlinger Gastro Initiative e.V. (RGI) auf die Beine gestellt. Es soll nicht nur der Bevölkerung die Möglichkeit geben, ihren Bedarf von zu Hause aus regional zu decken, sondern auch den lokalen Unternehmern helfen, die historische Herausforderung durch die Corona-Pandemie zu meistern. Um möglichst viele Anbieter zu erreichen, kooperiert das Initiatoren-Trio mit der IHK Reutlingen sowie dem Amt für Wirtschaft und Immobilien der Stadtverwaltung Reutlingen. Lieferfahrten übernehmen unter anderem der lokale Postdienstleister sMAIL sowie Fahrradkuriere.

„Solidarität ist die beste Medizin“

Die Anzahl der Anbieter wächst stetig. Reutlinger Unternehmer haben die Möglichkeit, ihr Angebot kostenfrei per Online-Formular unter tourismus-reutlingen.de/zusammenstehen/ihr-eintrag-im-online-portal zu registrieren.

„Solidarität ist die beste Medizin“, meint Oberbürgermeister Thomas Keck, „das gilt sowohl für die Eindämmung des Virus als auch für die lokale Wirtschaft. Ich freue mich, dass StaRT, RT-Aktiv und RGI gemeinsam die regionale Online-Plattform ins Leben gerufen haben. Nie war es wichtiger als jetzt, regionale Händler, Dienstleister und Gastronomen zu unterstützen, denn schließlich wollen wir uns nach der Corona-Krise wieder an ihrem Angebot erfreuen. Ich werde die Plattform nutzen und lade Sie herzlich ein, es mir nachzutun!“

StaRT-Geschäftsführerin Tanja Ulmer, RTaktiv-Vorsitzender Christian Wittel und RGI-Vorstand Moritz Neubert betonen in einem gemeinsamen Statement: „Wir möchten in dieser schwierigen Zeit trotz des gebotenen Abstandes fest zusammenstehen. Dazu gehört für uns nicht nur, den Reutlingern mit diesem neuen Service-Portal das Leben zu erleichtern, sondern ganz klar auch der Wunsch, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die lokalen Unternehmen zu unterstützen und Reutlingens Vielfalt zu erhalten.“

EIN STÜCK NORMALITÄT INMITTEN DER KRISE

Stadtverwaltung bereitet geregelten Grundbetrieb vor

Das Rathaus öffnet seine Pforten bald wieder für die Bürgerinnen und Bürger.

Um die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen, musste die Stadtverwaltung Reutlingen am 17. März das Rathaus mit allen Verwaltungsstandorten sowie alle Bezirksämter und das Bürgeramt Außenstelle Orschel-Hagen für den Publikumsverkehr schließen. Dabei soll es auf Dauer aber nicht bleiben: Die Vorbereitungen für einen geregelten Grundbetrieb im Verwaltungsgebäude am Marktplatz laufen derzeit auf Hochtouren.

Ein Stück Normalität inmitten der Krise könnte schon nach den Osterferien Realität werden: „Gerade jetzt in der Krise sind die Menschen auf viele städtische Dienstleistungen besonders angewiesen“, beschreibt Oberbürgermeister Thomas Keck die Motivation, den Bürgerinnen und Bürgern wieder einen umfassenderen Service anbieten zu können. „Voraussetzung bleibt aber, dass die Kontakte sowohl für die Bürgerschaft als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefahrlos sind.“
Dass auch der geregelte Grundbetrieb den geltenden Einschränkungen unterworfen ist, liegt deshalb auf der Hand. So ist der Zugang zum Rathaus ausschließlich über den Haupteingang am Marktplatz 22 möglich. Ein Sicherheitsdienst achtet darauf, wie viele Menschen die Eingangshalle betreten – und natürlich darauf, dass der Mindestabstand von 1,50 Metern eingehalten wird. Voraussetzung für den Zutritt ist ein Termin mit einem Ansprechpartner des jeweiligen Amts.

In der Eingangshalle finden sich getrennte Schalterboxen, von denen aus die Besucherinnen und Besucher in das jeweilige Amt geleitet werden können. Plexiglasscheiben und Desinfektion sorgen in dem komplett umgestalteten Bereich für zusätzliche Sicherheit. „Eine logistische Meisterleistung aller beteiligten Ämter“, lobt der Rathaus-Chef.

Bis es soweit ist, läuft die Kommunikation mit der Stadtverwaltung noch per Telefon, per Post oder per E-Mail. Termine für nicht aufschiebbare Anliegen können telefonisch mit der zuständigen Sachbearbeiterin oder dem Sachbearbeiter vereinbart werden. Die Kontaktdaten der jeweils zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet man auf der städtischen Website www.reutlingen.de/mitarbeiter. Die städtischen Ämter sind unter www.reutlingen.de/aemter aufgelistet. Unter www.reutlingen.de/kontakt steht ein Kontaktformular zur Verfügung, das an die entsprechenden Ämter weitergeleitet werden kann.

Die wichtigsten Telefonnummern:
Standesamt: 07121/303-5588 (Zentrale Anlaufstelle - Geburt- und Sterbefall) oder 07121/303-5599 (Eheschließungsabteilung)
Mail: standesamt@reutlingen.de

Bürgeramt: 07121/303-5577
Mail: buergeramt@reutlingen.de

Sozialamt:
Mail: sozialamt@reutlingen.de

Wo bekomme ich jetzt noch Gelbe Säcke her?

Haupteingang Reutlinger Rathaus
Marktplatz 22,
Mo. - Do.: 7.30 - 16.00 Uhr,
Fr.: 7.30 - 14.00 Uhr

Pforte der Technischen Betriebsdienste Reutlingen (TBR)
Am Heilbrunnen 107,
Mo. - Do.: 7.00 - 16.00 Uhr,
Fr.: 7.00 - 13.45 Uhr

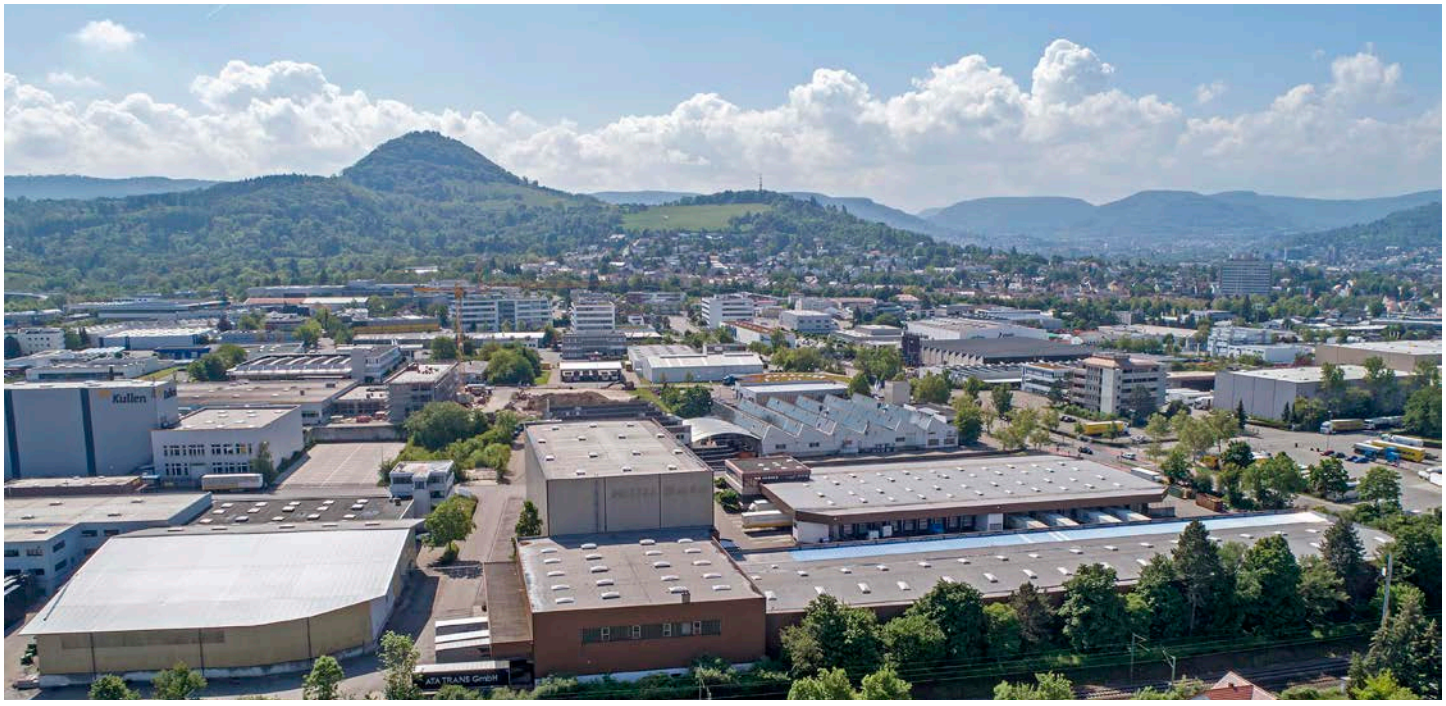
In den Bezirksrathäusern ist derzeit keine Ausgabe möglich.

Ausgabeautomat vor dem Rathaus.

APRIL 2020

„INSOLVENZEN MÜSSEN VERMIEDEN WERDEN“

Unterstützung für Reutlinger Unternehmen, Vereine und kulturelle Einrichtungen



Die Corona-Pandemie ist eine historische Herausforderung für Unternehmen ...

Unternehmen
Die Stadt Reutlingen kommt der lokalen Wirtschaft entgegen: Ortsansässige Unternehmen und Gewerbetreibende können die Stundung ihrer Gewerbe- und Vergnügungssteuerzahlungen beantragen.

„Wir wollen alle unterstützen, deren Betriebe von der Corona-Epidemie betroffen sind“, betont Oberbürgermeister Thomas Keck, „Insolvenzen müssen möglichst vermieden werden“. Gestundet werden alle Steueransprüche, die bis zum 31. Dezember 2020 fällig werden. Über Anträge, die einen Zeitraum von vier Monaten ab dem Fälligkeitsdatum der Forderung umfassen, wird unbürokratisch ohne Vorlage von Nachweisen entschieden. Den schriftlichen Antrag können Gewerbetreibende bei der Stadtkasse der Stadt Reutlingen, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen, oder per E-Mail an stadtkasse@reutlingen.de einreichen.

Enthalten müssen die Anträge lediglich Art, Höhe und ursprüngliche Fälligkeit der zu stundenden Forderung sowie den Zeitraum, bis wann gestundet werden soll. Notwendig ist außerdem eine Begründung, dass der Betrieb aufgrund behördlicher Anordnung geschlossen wurde, von Auftragsrückgängen wegen der Corona-Pandemie betroffen ist und dass das Begleichen der Forderung derzeit eine erhebliche Härte für den Betrieb darstellt. Bei Stundungsanträgen, die über den Zeitraum von vier Monaten hinausgehen, sind zusätzlich Nachweise erforderlich, die belegen, dass die Corona-Pandemie den jeweiligen Betrieb vor Liquiditätsprobleme stellt. Stundungen, die auf die Corona-Krise zurückzuführen sind, erfolgen in der Regel zinslos.
Über die Stundung hinaus können Gewerbetreibende auch die Herabsetzung ihrer Vorauszahlungen beantragen: Zuständig dafür ist das Finanzamt Reutlingen.

Vereine/kulturelle Einrichtungen
Mit vielen Sportvereinen und kulturellen Einrichtungen, die Unterstützung brauchen, ist die Stadt bereits im Gespräch. Vereine, die wegen der Corona-Krise in finanzielle Schieflage geraten, wenden sich bitte an die jeweiligen Ansprechpartner im Rathaus. Die Stadtverwaltung wird mit den Vereinen individuelle Lösungen besprechen.

Die Ansprechpartner der jeweiligen Ämter finden Sie unter:
www.reutlingen.de/aemter

... und Vereine.

GRILLEN VERBOTEN

Absperrungen der Freizeit- und Naherholungseinrichtungen im Wald ausgeweitet

Die Nutzung von Grillhütten ...

Das Betreten von Spiel- und Freizeitanlagen ist derzeit verboten. Dies gilt auch für den Spielplatz, die Grillhütte und die Feuerstellen im städtischen Forst. Statt wie bisher mit Flatterband, sind der Spielplatz und die Grillhütte im Wald jetzt mit Bauzäunen samt Beschilderung abgesperrt. Grillstellen und Feuerstellen wurden ebenfalls mit Schildern, die auf die Sperrung hinweisen, ausgestattet.

... und Feuerstellen ist untersagt.

TELEFONNUMMERN

Für Konflikt- und Ausnahmesituationen

Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, sind Reutlingerinnen und Reutlinger aufgefordert, zu Hause zu bleiben. Dies kann auf Dauer zu Konflikt- und Ausnahmesituationen führen. Die Stadt Reutlingen gibt auf ihrer Internetseite einen Überblick über wichtige Anlaufstellen für solche Situationen.

Nicht für alle Menschen bedeutet das eigene Zuhause Sicherheit. Lange Zeit gemeinsam auf engem Raum zu verbringen, erhöht das Risiko für Konflikte. Angst und wirtschaftlicher Druck durch Verdienstausfälle können das Gewaltpotential erhöhen. Vor allem Frauen und Kinder sind betroffen. Für Menschen, die alleine leben, kann die Isolation psychische Folgen haben. Deshalb hat die Stadt Reutlingen Telefonnummern von Anlaufstellen zusammengefasst, die bei Konflikt- und Ausnahmesituationen helfen.

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:
08000 116 016

TelefonSeelsorge:
0800 111 0 111 oder
0800 111 0 222

Kinder- und Jugendtelefon „NummergegenKummer“:
116 111

Info-Telefon Depression:
0800 33 44 533

PUNKTUMplus - häusliche Gewalt kulturübergreifend überwinden:
07121/9486 34 oder
07121/9486 0

Frauenberatungsstelle des Frauenhauses Reutlingen:
07121/300 778

Erziehungsberatungsstelle Reutlingen:
07121/947 90 60

Schulpsychologische Beratungsstelle:
07071/99902 500
Am besten per Mail (unter Angabe der Telefonnummer) einen Termin anfragen: poststelle.spbs-tue@zsl-rs-tue.kv.bwl.de

Elterntelefon:
0800 11 10 550

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch:
0800 22 55 530

Hilfetelefon Schwangere in Not:
0800 40 40 020

Die Telefonnummern sind online auf www.reutlingen.de/coronavirus/sorgentelefone zu finden. Von dort gelangt man auch zu den Internetseiten der Anlaufstellen.